

Viel Spaß!

Vor dem Start: Rechnen Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



1 Sortieren Sie die Wörter in die Tabelle ein. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

das Instrument die Bühne die Rolle der Regisseur der Roman die Zeichnung Rad fahren
 der Hit mischen die Malerei die Oper das Schwimmbad joggen die Band der Chor trainieren
 der Würfel die Galerie das Kartenspiel raten das Gedicht die Disco der Club Ski fahren
 das Publikum das Gemälde das Brettspiel das Museum die Spielregel die Ausstellung

Spiele	Fitness und Sport	Musik	Literatur und Theater	Bildende Kunst
<i>der Würfel</i>				



Wörter in Gruppen lernen

Wörter, die zu einer Themengruppe gehören, kann man gut zusammen lernen und sich so schneller wieder an sie erinnern.



2 Bilden Sie Sätze. Wohin gehen/fahren Sie, wenn Sie ...

1. spazieren gehen wollen?
2. klettern wollen?
3. lesen wollen?
4. einen Film sehen wollen?
5. tanzen wollen?
6. Freunde treffen wollen?
7. schwimmen wollen?
8. chatten wollen?
9. angeln wollen?
10. Sport treiben wollen?
11. Tennis spielen wollen?
12. sich entspannen wollen?



Park	Kino	See	Freibad	Schreibtisch	Tennisplatz	Internetcafé	Sportplatz
Sauna	Bibliothek	Disco	Gebirge	Biergarten	Kneipe	Fitnessstudio	

1. Wenn ich spazieren gehen will, gehe ich in den Park oder an den See.

3a In der Freizeit. Was passt? Ordnen Sie zu. Manche Wörter passen mehrmals.

vorbereiten entspannen vertreiben besuchen erklären reservieren ausleihen ansehen
 erleben verabreden feiern besorgen unternehmen einladen schicken treffen annehmen

1. sich in der Freizeit entspannen, verabreden, besuchen, treffen
2. etwas mit der Familie _____
3. sich mit Freunden _____
4. sich die Zeit _____
5. einen Film _____
6. ein Fest _____
7. eine Einladung _____
8. Theaterkarten _____
9. ein Spiel _____
10. ein Abenteuer _____
11. die Verwandten _____

b Wie heißen die Nomen? Notieren Sie mit Artikel.

1. besuchen: _____
2. entspannen: _____
3. erleben: _____
4. erklären: _____
5. sich verabreden: _____
6. vorbereiten: _____

4 Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.

1. ein Spiel erklären – gewinnen – unternehmen – verlieren
2. die Freizeit planen – verbringen – genießen – verabreden
3. einen Film beschreiben – beobachten – ansehen – kritisieren
4. eine Ausstellung besorgen – besuchen – eröffnen – empfehlen
5. sich am Wochenende erholen – entspannen – erleben – ausruhen

5 Freizeitaktivitäten. Schreiben Sie wie im Beispiel.

RADFAHREN	F	S
RUDERN	R	O
KLETTERN	E	N
STRICKEN	I	N
ZEICHNEN	Z	T
LESEN	E	A
EISLAUFEN	I	G
TAUCHEN	T	



1a Lesen Sie den Text und die Aussagen 1 bis 6 dazu. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Miros Blog: Alltag, Arbeit, Freizeit und noch viel mehr

Hilfe, ich bin mal wieder total im Stress! Aber im Moment ist nicht mein Job schuld, da habe ich eigentlich gerade eine ziemlich entspannte Phase. Es ist meine Freizeit, die so anstrengend ist.

Wenn ich Jutta auf Dienstag verschiebe, dann könnte ich heute mit Xaver ins Kino gehen. Das wäre gut, denn ab morgen läuft der Film nicht mehr. Dann müsste ich nur die Verabredung mit Hannes auf Donnerstag verschieben. Aber halt, das geht nicht! Da habe ich ja Basketball. Dann vielleicht auf Freitag. Ach nee, da ist das Geburtstagsfest von Eva.

Was für ein Stress! Ich habe mich zu einem Freizeitmanager entwickelt. Ich weiß gar nicht mehr, wann ich zuletzt einfach mal so in den Tag hineingelebt habe. Oder mal ein freies Wochenende hatte, das nicht von vorn bis hinten durchgeplant war mit Aktivitäten. Aber wie vermeidet man diesen Freizeitstress am besten? Ich brauche einen Plan. Ich glaube, es wäre ganz gut, das Handy öfter mal am Abend oder am Wochenende auszumachen. Dieses ewige Checken von E-Mails und Nachrichten ist echt anstrengend. Aber irgendwie schaffe ich das nicht, es könnte ja doch ein wichtiger Anruf kommen.

Ein Kollege hat mir erzählt, dass er in seinem Kalender immer drei Abende freihält, an denen er keine Verabredungen oder Termine einträgt. An diesen Abenden entscheidet er ganz spontan, was er machen will. Das kann auch einfach mal nur „aus dem Fenster sehen“ sein. Finde ich gut, die Idee, das werde ich auch ausprobieren. Nichts zu tun, ist ja gar nicht so einfach in Zeiten von Social Media: Ständig posten alle Leute Fotos, was sie Tolles machen. Da will man ja auch mithalten können. Ich habe immer das Gefühl, dass ich auch zeigen muss, was ich alles so unternehme – ganz schön stressig. Dabei ist es wirklich wichtig, ab und zu zur Ruhe zu kommen und sich zu erholen, sonst wird man krank. Jeder weiß das! Und trotzdem gelingt es mir so selten, mir mal richtige Auszeiten vom (Freizeit-)Stress zu gönnen.



- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Miro ist besonders von seiner Arbeit gestresst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Es gibt wenige Tage, an denen Miro nichts vorhat. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In Zukunft schaltet Miro am Abend und am Wochenende sein Handy aus. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Miro will versuchen, sich an ein paar Abenden nichts vorzunehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Miro denkt, dass er auch Fotos in Online-Netzwerken posten muss. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Für die Gesundheit ist es wichtig, immer aktiv zu sein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Schreiben Sie einen Kommentar zu Miros Blogbeitrag. Berichten Sie über Ihre Erfahrungen mit Freizeitstress und geben Sie Miro Tipps.



*Das kann ich gut nachvollziehen, denn ...
Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...
Vielleicht solltest du mal ...*

2a Komparativ und Superlativ. Ergänzen Sie die Formen in der Tabelle sowie drei weitere Adjektive mit Komparativ und Superlativ.

Grundform	Komparativ	Superlativ
alt		
	gesünder	
häufig		
kurz		am längsten
	netter	
süß		am teuersten
	lieber	
gut		
	mehr	

b Ergänzen Sie einen passenden Komparativ aus 2a.

- Gehen wir am Wochenende zusammen ins Kino?
 - Ich möchte eigentlich _____ zu Hause bleiben.
- Komm, wir gehen joggen. Das ist _____, als am Computer zu spielen.
- Seit ich Teilzeit arbeite, habe ich endlich _____ Zeit, um meine Eltern _____ zu besuchen.
- Normalerweise arbeite ich nur bis 18 Uhr. Aber diese Woche muss ich jeden Abend _____ im Büro bleiben und dann ist es zu spät, um noch etwas zu unternehmen.
- In welches Restaurant gehen wir? Ins Teresa oder ins Bella Vista?
 - Lass uns doch ins Teresa gehen, da schmeckt das Essen _____.
 - Ja, es ist aber auch _____, da gibt es ja kein Hauptgericht unter 20 Euro!
- Kommt Tinas neuer Freund auch mit zum Wandern?
 - Ja. Der ist viel _____ als ihr letzter Freund, oder?
 - Stimmt, der ist echt sympathisch.

3 **Vergleiche mit *als* und *wie*. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

Mein Freund ist genauso aktiv (1) wie als ich.
 Aber manchmal ist es schwierig. Ich finde, er entscheidet öfter (2) wie als ich, was wir machen. Das heißt dann Sport. Ich mache nicht so gern Sport (3) wie als Chris. Ich finde Kultur, also Kino, Ausstellungen und Museen, viel interessanter (4) wie als Mountainbiken im Wald. Einen lustigen Film finde ich eigentlich auch entspannender (5) wie als jeden Abend Fitnessstudio. Chris ist natürlich der Meinung, nichts tut so gut (6) wie als Bewegung. Na ja ...



4 **Ergänzen Sie die Adjektive im Superlativ. Achten Sie auf die Endungen.**

- Schau mal, das ist das _____ (groß) Schwimmbad mit den _____ (viel) Attraktionen hier. Gehen wir dort am Wochenende hin?
- Das war der _____ (langweilig) Film, den ich je gesehen habe!
- Immer dieser Freizeitstress! _____ (gern) würde ich mal nichts tun.
- Die _____ (gut) Entspannung ist für mich, mit meinen Kindern zu spielen.
- Ich war jetzt in drei Museen und das letzte hat mir _____ (wenig) gefallen.
- Faulenzen ist für mich _____ (erholsam), da kann ich richtig Energie tanken.

5 **Komparativ (K) und Superlativ (S). Ergänzen Sie. Achten Sie auf die Endungen.**

jung	gern	gut	hoch	schnell	neu	ruhig	gefährlich
------	------	-----	------	---------	-----	-------	------------

- Ich verbringe meine Freizeit _____ (S) mit meiner Familie. Am Wochenende unternehme ich oft etwas mit meinen _____ (K) Geschwistern.
- Mein Freund ist ein bisschen anstrengend. Man kann nie etwas Normales mit ihm machen. Er will immer auf den _____ (S) Berg steigen, die _____ (S) Motorradrennen fahren, das _____ (S) Abenteuer erleben.
- Ich will mal ein _____ (K) Wochenende verbringen als sonst, ich war nur unterwegs in letzter Zeit.
- Radtouren sind mein neues Hobby, aber mein Rad ist nicht mehr das _____ (S), ich brauche unbedingt ein _____ (K) Rad.

6 **Rund um das Thema „Freizeit“. Stellen Sie Vergleiche an und schreiben Sie Sätze mit *als* und *wie*.**

- | | |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1. in der Stadt / auf dem Land | 4. Kino / Theater |
| 2. Sommer / Winter | 5. allein / mit Freunden |
| 3. schwimmen / skifahren | 6. zu Hause / Restaurant |

*In der Stadt gibt es mehr Kinos als auf dem Land
 Auf dem Land gibt es nicht so viele Freizeitmöglichkeiten wie in der Stadt.*

1 Bilden Sie so viele Wörter mit „Spiel“ wie möglich. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

das Spielfeld, verspielt.



2 Was bedeuten die markierten Wörter? Verbinden Sie mit den Erklärungen.

- | | |
|---|--|
| 1. Bau du doch schon mal das Spielfeld auf. | A etwas, das man leicht, ohne große Mühe tun kann |
| 2. Ich kann die Präsentation gestalten, wie ich will. Ich habe da viel Spielraum . | B der unwiderstehliche Drang zu spielen |
| 3. Die Leute zu überzeugen war ja ein Kinderspiel , total einfach. | C Spiel außerhalb eines Wettbewerbs |
| 4. Weißt du, welche Stücke in dieser Spielzeit laufen? | D die Möglichkeit, kreativ zu sein oder frei zu entscheiden |
| 5. Seine Spielsucht hat ihn finanziell ruiniert. | E Fläche, auf der ein Spiel stattfindet |
| 6. Egal, wenn wir verlieren, es ist ja nur ein Freundschaftsspiel . | F eine Saison im Theater, die normalerweise mit einer Premiere beginnt |



3 Lesen Sie das Interview „Warum spielt der Mensch?“ im Lehrbuch noch einmal und bringen Sie die Zusammenfassung in die richtige Reihenfolge.



___ Dort werden neben den Spieleklassikern ständig neue Spiele angeboten. Beliebt sind heute natürlich auch Computerspiele.

1 Für eine normale Entwicklung ist es wichtig, dass Kinder spielen, denn dabei werden Wahrnehmung und Motorik trainiert.

___ Wichtig ist, dass man nicht zu viel Zeit damit verbringt und den Bezug zur Realität nicht verliert.

___ Durch die Interaktion mit anderen wird auch das Sozialverhalten der Kinder geschult.

___ Es gibt Spiele, die spielt man auf der ganzen Welt, andere sind typisch für eine bestimmte Kultur.

Und der Spielmarkt entwickelt sich ständig weiter.

___ Dafür haben wir heute auch mehr Zeit als die Menschen früher. Was wir spielen, kann sich allerdings kulturell unterscheiden.

___ Aber nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene spielen gern, z. B. um sich zu entspannen.

Abenteurer im Paradies

1a Lesen Sie die drei Textanfänge zu einer Abenteuergeschichte. Welcher gefällt Ihnen am besten?

A Sie erwachten von einem Geräusch. Martha sprang blitzschnell aus dem Bett. Aber leider zu spät. „Dieser blöde Affe hat schon wieder was geklaut. Ich drehe ihm den Hals um, wenn ich ihn erwische.“ Markus knurrte nur unter seiner Decke: „Mach das Licht aus, es kommen nur noch mehr Moskitos rein.“ – „Ich habe gerade mal eine Stunde geschlafen“, maulte Martha, „und um fünf Uhr geht die Safari los.“ – „Dann sei doch endlich ruhig und schlaf.“ Markus gähnte und schon im nächsten Moment schnarchte er wieder leise und zufrieden. „Na prima!“, dachte Martha ...

B Es waren harte Zeiten in England. Wer Arbeit hatte, musste schwer schuften, um für die Familie Brot und das Dach über dem Kopf zahlen zu können. Wer keine Arbeit hatte, der konnte nicht ehrlich bleiben, wenn er nicht verhungern wollte. Ich gehörte zu der letzten Gruppe und trotzdem weinte meine Mutter, als ich diese elende Stadt verließ, um auf der „Black Panther“ anzuheuern und als Matrose zur See zu fahren. Überall würde es besser sein als hier. Doch schon bald ...

C Donnerstag: Ich mag Donnerstage nicht besonders. Warum? Das ist eine lange Geschichte, die ich hier nicht erzählen will. Ich erzähle lieber von Lotti, einem Mädchen mit langen roten Zöpfen, das ich ihr Leben lang kannte. Sie und ihre Eltern waren Nachbarn im selben Mietshaus. Jeden Tag haben Lotti und ich zusammen im Hof gespielt. Das heißt: Sie hat gespielt und ich habe ihr zugesehen. Denn ich konnte nur im Hof sitzen, sie konnte laufen und springen. Und ich habe Lotti dafür gehasst. Dann zogen Lottis Eltern fort aus unserem Haus, unserer Straße, unserer Stadt. Doch schon bald sollten wir uns wiedersehen ...

b Schreiben Sie für „Ihre Geschichte“ einen weiteren Absatz. Tauschen Sie Ihre Geschichten im Kurs und schreiben Sie einen weiteren Absatz. Tauschen Sie wieder ... Lesen Sie am Ende gemeinsam alle Geschichten im Kurs.



2 Diese Wörter passen zu einem Abenteuer. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter. Sammeln Sie vier weitere Paare. Sie können auch das Wörterbuch verwenden.

Nomen	Adjektive	Nomen	Adjektive
die Spannung		die Hitze	
die Exotik	<i>exotisch</i>		glücklich
die Einsamkeit		die Überraschung	
	ängstlich		mutig
	heldenhaft	die Gefahr	

3 *deshalb* oder *trotzdem*? Ergänzen Sie die Konnektoren.

1. Ich liebe Inseln, deshalb fahren wir im April nach Island.
2. Der Flug ist ziemlich teuer, _____ haben wir gebucht.
3. Wir können am Anfang in Reykjavík bei Freunden wohnen, _____ ist es dort nicht ganz so teuer für uns.
4. Mein Freund fährt gerne durch die Natur, _____ mieten wir einen Jeep.
5. Ich bin eigentlich eher Fan von Urlaubszielen mit warmem Klima, _____ wollte ich schon immer nach Island.

4 Was passt? Markieren Sie das Verb im Satz mit Konnektor und kreuzen Sie dann den passenden Konnektor an.

1. Ich muss noch einkaufen gehen, weil denn ich fahre übermorgen in Urlaub.
2. Ich fahre nach Afrika, deshalb sodass ich hoffentlich endlich Löwen und Giraffen sehen kann.
3. Denn Weil ich sehr gerne fotografiere, freue ich mich sehr auf die Safari.
4. Trotzdem Obwohl es nicht die allerbeste Reisezeit ist, kann ich hoffentlich mit meiner neuen Kamera tolle Fotos machen.

5 Schreiben Sie die Sätze.

- | | | |
|--|-------------|--|
| 1. Luan: jedes Jahr mit dem Fahrrad in Urlaub fahren | deshalb | er: ein sehr stabiles Rad brauchen |
| 2. er: letztes Jahr nur bis zum Bodensee fahren | weil | er: nur 9 Tage Urlaub haben |
| 3. er: dieses Jahr auch nur 12 Tage Urlaub nehmen können | deshalb | er: „nur“ von München bis Florenz fahren wollen |
| 4. er: die Strecke im September fahren | denn | im August zu heiß sein |
| 5. aber im September manchmal viel Regen | so ... dass | er: letztes Jahr zwei Tage nicht weiterfahren können |
| 6. Reisen oft sehr anstrengend | trotzdem | er: jedes Jahr wieder fahren wollen |
| 7. er: seine Freundin schon oft überredet zu einer Tour | obwohl | sie: nicht so gerne Fahrrad fahren |

1. Luan fährt jedes Jahr mit dem Fahrrad in Urlaub, deshalb braucht er ein sehr stabiles Rad.





6 Die Abenteuer von Herrn und Frau K. Was sie von ihrem Fenster aus alles sehen. Formulieren Sie die Sätze um.

1. Fast ein Unfall! Ein Auto muss bremsen, weil ein Mann bei Rot über die Straße geht. *(denn)*
2. Der Hund läuft weg, obwohl seine Besitzerin ihn ruft. *(trotzdem)*
3. Obwohl der Gemüseladen schon zu hat, klopft eine Frau an die Ladentür. *(trotzdem)*
4. Die Feuerwehr kommt, weil Rauch aus einer Wohnung aufsteigt. *(denn)*
5. Eine Frau stolpert und verletzt sich am Bein, sodass ein Mann einen Krankenwagen rufen muss. *(deswegen)*
6. Die verletzte Frau ist ungeduldig, denn der Krankenwagen ist immer noch nicht da. *(weil)*
7. Obwohl der Krankenwagen jetzt kommt, schimpft die Frau. *(trotzdem)*
8. Die Frau schimpft so laut, dass die Sanitäter nicht mit ihr sprechen können. *(deswegen)*



1. Ein Auto muss bremsen, denn ein Mann geht ...



7 Setzen Sie die passenden Konnektoren in die Lücken ein.

so ... dass weil trotzdem deshalb so ... dass denn

Viele Menschen träumen von aufregenden Weltreisen. Allerdings ist das (1) _____ teuer, _____ es sich viele nicht leisten können. Sie können keine Weltreisen machen, (2) _____ geben sie Geld für teure Reiseausrüstungen aus – dann fühlen sie sich dem Abenteuer Weltreise viel näher. Manche Menschen besuchen auch Diashows von Weltreisenden, (3) _____ sie viel von der Welt sehen wollen, auch wenn sie selbst nicht überallhin reisen können. A. Summer wollte das zusammenbringen und (4) _____ hat er ein Geschäft eröffnet: Er verbindet Café, Buchladen mit Reise-Bildbänden und Reiseausrüstung mit Präsentationsveranstaltungen von Abenteuerreisen. Mittlerweile ist sein Geschäft „Welt-Café“ (5) _____ beliebt, _____ er das Geschäft erweitern möchte. Ab August kann er die Geschäftsräume nebenan dazumieten, (6) _____ der jetzige Mieter zieht aus. Hier kann er dann Spezialitäten aus aller Welt anbieten.

8 Ergänzen Sie die Sätze.

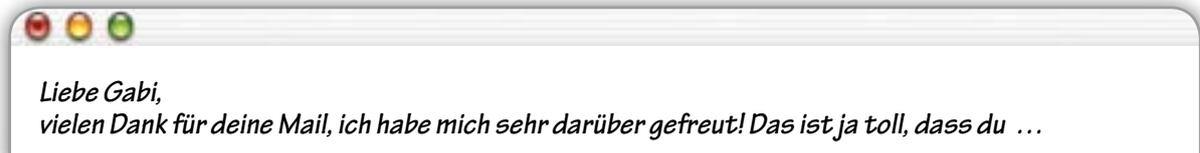
1. Ich suche ein abenteuerliches Reiseziel, weil ...
2. In dieser Gegend ist es so einsam, dass ...
3. Obwohl ..., hat Herr Knöller einen Kredit für die Reise aufgenommen.
4. Familie Schneider muss die Weltreise abbrechen, denn ...
5. Das Abenteuer war sehr anstrengend, trotzdem ...
6. Luan zeigt heute die Bilder von seiner letzten Radreise, darum ...
7. Da ..., will Claudia keinen Abenteuerurlaub mehr machen.



1 Lesen Sie noch einmal die Mail im Lehrbuch. Schreiben Sie eine Antwort an Gabi. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede, und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

Schreiben Sie ein bis zwei Sätze zu folgenden Punkten:

- Dank für die Mail und die vielen Vorschläge
- welchen Vorschlag Sie interessant finden und warum
- was Sie davon halten, zu Hause zu bleiben
- warum Sie gerne eine Stadtführung machen würden



2 Welche Adjektive beschreiben einen Film positiv, welche negativ?

interessant	langweilig	einzigartig	eintönig	unvergessen	humorvoll	fesselnd
spannend	überwältigend	monoton	unterhaltsam	langatmig	geschmacklos	umwerfend
vielversprechend	ergreifend	unrealistisch	bemerkenswert	erfolgreich	humorlos	
	sehenswert	fantastisch	originell			

positiv	negativ
<i>interessant,</i>	<i>unrealistisch,</i>

3 Lesen Sie die Aufgaben 1–7 und hören Sie das Gespräch einmal. Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch?



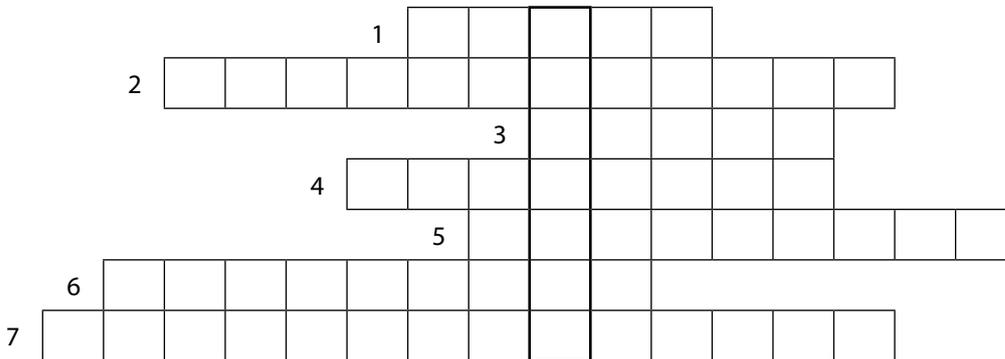
16

Sie warten auf die U-Bahn und hören, wie sich ein Mann und eine Frau über einen Überraschungsabend unterhalten.

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Rana hatte an dem Überraschungsabend Geburtstag. | Richtig | Falsch |
| 2. Simon kennt das neue Lokal an der Hauptpost. | Richtig | Falsch |
| 3. Amelie studiert Germanistik in Paris. | Richtig | Falsch |
| 4. Rana sieht sehr gerne Filme mit viel Action. | Richtig | Falsch |
| 5. Rana geht selten ins Kino. | Richtig | Falsch |
| 6. Nach dem Kino sind sie auf ein Konzert gegangen. | Richtig | Falsch |
| 7. Simon möchte mit Rana einen Tanzkurs machen. | Richtig | Falsch |



4 Lösen Sie das Kreuzworträtsel. Das senkrechte Wort ergibt einen Begriff aus dem Theater. Welchen?



1. ein Trauerspiel
2. jemand, der auf der Bühne eine Person darstellt
3. die kurze Zeit, in der man das Theaterstück unterbricht
4. die Menschen, die im Theater zuschauen
5. Ort, an dem man im Theater Mäntel und Jacken abgeben kann
6. eine Person, die den Schauspielern sagt, wie sie spielen müssen
7. Ticket, mit dem man ins Theater gehen kann

Das Lösungswort: _____



Aussprache: Der Satzaccent



17

a Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach. Markieren Sie die betonten Wörter und kreuzen Sie die Regel an.

1. Er geht gern ins Theater.
2. Ich habe Lust auf Kino.
3. Wir gehen abends essen.

Regel: Wenn der Sprecher kein Wort besonders hervorheben will, ist der Satzaccent meist

- am Anfang des Satzes.
- in der Mitte des Satzes.
- am Ende des Satzes.



18

b Achten Sie auf die Betonung. Welche Information ist dem Sprecher wichtig? Markieren Sie und ordnen Sie die passende Antwort zu.

1. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?
2. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?
3. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?
4. Hat Martin die Nachtwächtertour in Zürich gemacht?

- A Nein, er hat die Tour in Schaffhausen gemacht.
- B Nein, er hatte keine Lust.
- C Nein, er hat eine normale Stadtbesichtigung gemacht.
- D Nein, Thomas hat die Tour gemacht.

c Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie Fragen und Antworten wie in b. Fragen Sie dann Ihren Partner / Ihre Partnerin. Richtig betont? Richtige Antwort gefunden? Tauschen Sie dann die Rollen.

So schätze ich mich nach Kapitel 4 ein: Ich kann ...		+	○	-
	... einen Radiobeitrag über Freizeitgestaltung verstehen. ▶M1, A1b–d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... Informationen bei einer Stadtführung verstehen. ▶M4, A5b, c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... ein Gespräch zwischen zwei Personen verstehen. ▶AB M4, Ü2b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... in einem Interview zum Thema „Spielen“ die wesentlichen Informationen verstehen. ▶M2, A2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... einen Blog zum Thema „Freizeitstress“ verstehen. ▶AB M1, Ü1a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... eine kurze Abenteuergeschichte verstehen. ▶M3, A1a, b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... Kritiken zu Filmen und Theaterstücken verstehen. ▶M4, A3b, A4b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über Informationen aus Statistiken zum Thema „Freizeitbeschäftigungen“ sprechen. ▶M1, A1a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über mein Freizeitverhalten sprechen. ▶M1, A2b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... über Freizeitangebote berichten. ▶M1, A3, M4, A2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... ein Spiel beschreiben und erklären. ▶M2, A3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... andere Personen zu einem Theaterbesuch überreden. ▶M4, A4b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... wesentliche Aussagen aus einem Interview notieren. ▶M1, A1d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... einen Kommentar zum Thema „Freizeitstress“ schreiben. ▶AB M1, Ü1b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... eine kurze Abenteuergeschichte schreiben. ▶M3, A3a, AB M3, Ü1b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... eine kurze Filmbesprechung schreiben. ▶M4, A3c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	... eine E-Mail mit Vorschlägen für gemeinsame Freizeitveranstaltungen schreiben. ▶M4, A6b, AB M4, Ü1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das habe ich zusätzlich zum Buch auf Deutsch gemacht: (Projekte, Internet, Filme, Lesetexte, ...)

Datum:	Aktivität:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Grammatik und Wortschatz weiterüben: interaktive Übungen unter www.aspekte.biz/online-uebungen1

Wortschatz

Modul 1 Meine Freizeit

der Durchschnitt, -e	_____	sich kümmern um	_____
die Entspannung	_____	die Pflege	_____
faulenzten	_____	der Ruheständler, -	_____
die Freizeit	_____		

Modul 2 Spiele ohne Grenzen

angeboren sein	_____	jdn. schulen	_____
das Backgammon	_____	der Skat	_____
das Brettspiel, -e	_____	das Sozialverhalten	_____
dran sein	_____	der Spieltrieb, -e	_____
sich entwickeln	_____	der Stapel, -	_____
die Epoche, -n	_____	die Tradition, -en	_____
die Fähigkeit, -en	_____	jdn. verantwortlich	_____
die Geselligkeit	_____	machen für	_____
das Gesellschaftsspiel, -e	_____	verfügen über	_____
messen (misst, maß, hat gemessen)	_____	verurteilen	_____
mischen	_____	die Wahrnehmung, -en	_____
die Motorik	_____	der Wettbewerbs-	_____
das Onlinespiel, -e	_____	charakter	_____
das Puzzle, -s	_____	sich widmen	_____
das Schach	_____	der Wohlstand	_____

Modul 3 Abenteuer im Paradies

anstrengend	_____	das Paradies, -e	_____
aufbrechen (bricht auf, brach auf, ist aufgebrochen)	_____	sich runterbeugen	_____
erschrecken vor	_____	schlagen (schlägt, schlug, hat geschlagen)	_____
(erschrickt, erschrak, ist erschrocken)	_____	stechen (sticht, stach, hat gestochen)	_____
das Geräusch, -e	_____	verschwinden	_____
gerettet sein	_____	(verschwindet, verschwand, ist verschwunden)	_____
lächerlich	_____	verzweifeln	_____
die Panik	_____		

Modul 4 Unterwegs in Zürich

bekannt sein für	_____	plaudern	_____
die Bühne, -n	_____	das Publikum	_____
der Club, -s	_____	der Regisseur, -e	_____
drohen	_____	die Romanze, -n	_____
die Dokumentation, -en	_____	etwas schätzen	_____
das Drama, -en	_____	der Schauspieler, -	_____
geistreich	_____	der Science-Fiction, -	_____
der Horrorfilm, -e	_____	die Spannung, -en	_____
das Kabarett, -s	_____	stören	_____
die Komödie, -n	_____	überzeugen	_____
Lust haben auf (hat, hatte, hat gehabt)	_____	der Western, -	_____
das Mittelalter	_____	witzig	_____
mühsam	_____	der Zeichentrickfilm, -e	_____
der Nachtwächter, -	_____	das Zeitgeschehen, -	_____

Wichtige Wortverbindungen:

ein Feld vorrücken/zurückgehen	_____
den Gedanken nachgehen	_____
Karten ziehen/ablegen	_____
in der Kritik sein	_____
etwas laufend neu machen/entwickeln	_____
eine Runde aussetzen	_____
Zeit verbringen mit	_____
sich die Zeit vertreiben	_____

Wörter, die für mich wichtig sind:

_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____